

Sieben Dinge, die man wissen sollte



STEFAN HEINEMEYER

Viele verbinden mit dem Nordosten vor allem Sonne, Strand und Natur. Aber Mecklenburg-Vorpommern hat noch mehr zu bieten. In einigen Punkten ist das Land Spitze, in anderen Schlusslicht.

SCHWERIN Am 20. September wird in Mecklenburg-Vorpommern ein neuer Landtag gewählt. „MV tut gut“ lautet das offizielle Motto des nordöstlichen Bundeslandes. Was macht das Land mit knapp 1,6 Millionen Einwohnern aus? Hier sind sieben Fakten, die das Land näher beschreiben:

- 1. Küste und Seen:** Der Nordosten ist mit zahllosen Stränden und Seen gesegnet. Millionen Menschen suchen jedes Jahr Erholung an der Ostsee und an Binnenseen. Mit Rügen hat MV die größte deutsche Insel. Die Müritz ist der größte See, der komplett in Deutschland liegt. Die autofreie Insel Hiddensee gehört zu den sonnigsten Gebieten der ganzen Bundesrepublik.
- 2. Einst getrennte Landesteile – heute MV:** Mecklenburg und Vorpommern entwickelten sich über Jahrhunderte eigenständig. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu einer politischen Einheit Mecklenburgs mit den pommerschen Gebieten links der Oder-Neiße-Linie. Allerdings hielt diese nicht lange. Erst strichen die sowjetischen Besatzer 1947 den Namen Vorpommern. Ab 1952 wurden aus dem Gebiet die drei DDR-

Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg. Seit der Wiedervereinigung 1990 gibt wieder Mecklenburg-Vorpommern, nun als eines von 16 Bundesländern.

3. Bevölkerung: Kein Bundesland ist dünner besiedelt, 68 Menschen sind es pro Quadratkilometer. Bei der Zahl der Einwohner ist MV mit knapp 1,6 Millionen bundesweit an drittletzter Stelle, nur im kleinen Saarland und im Stadtstaat Bremen leben weniger Menschen. In einem anderen Punkt ist das Land Spitze: Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist bundesweit der größte – er ist mehr als doppelt so groß wie das Saarland. Schwerin ist gemessen an der Bevölkerungszahl die kleinste Landeshauptstadt Deutschlands mit weniger als 100.000 Einwohnern.

4. Weltnatur- und Weltkulturerbe: Mecklenburg-Vorpommern ist reich an Welterbestätten. Die Hansestädte Wismar und Stralsund gehören dazu, ebenso das Residenzenensemble Schwerin mit dem Schloss im Zentrum, das auch den Landtag beherbergt. Zum Weltnaturerbe zählen in Deutschland fünf Buchenwälder, darunter sind der Nationalpark Jasmund an der Kreideküste auf Rügen und die Serrahner Buchenwälder in der Seenplatte. Mit drei Nationalparks hat MV mehr als jedes andere Bundesland.

5. Merkel: Von MV an die Spitze der Bundesrepublik: Eigentlich hatte Angela Merkel zu Mecklenburg-Vorpommern keine Verbindung. Für die in Hamburg geborene und im brandenburgischen Templin aufgewachsene Frau fand man aber in MV einen Wahlkreis für die erste gesamtdeutsche Bundestagswahl 1990. Der Wahlkreis im Nordosten wurde zu ihrer politischen Basis für die Karriere, die sie über mehrere Ministerämter bis ins Kanzleramt trug. Jahrelang war Merkel auch CDU-Landesvorsitzende.

Auch einen Bundespräsidenten hat MV schon vorzuweisen: Der evangelische Theologe Joachim Gauck – als Staatsoberhaupt eine prägende Stimme für die Freiheit – stammt aus Rostock.

Aktuell ist das Bundesland mit einem Staatsminister im Kanzleramt vertreten – Philipp Amthor (CDU) ist hier seit kurzem für die Bund-Länder-Zusammenarbeit zuständig.

6. Gastgewerbe, erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft: Mecklenburg-Vorpommern kennen die meisten als Urlaubsland, rund 33 Millionen Gäste wurde 2025 gezählt. Nur Bayern, Baden-Württemberg, NRW und Niedersachsen hatten mehr. Spitze ist MV beim Verhältnis von Einwohnern und Gästen. Wichtig ist auch die Gesundheitswirtschaft, jeder fünfte Erwerbstätige arbeitet hier.

Schwach ausgeprägt ist die Industrie. Relevant sind die erneuerbaren Energien und die Ernährungswirtschaft.

Auch ist Mecklenburg-Vorpommern weiter ein wichtiger Werftstandort mit Betrieben vor allem in Rostock, Wismar, Stralsund und Wolgast. Mehr als jeder dritte Betrieb beschäftigt derzeit ausländische Arbeitskräfte. In einzelnen Branchen sind es mehr, im Tourismus sogar 90 Prozent. Positiv zu vermerken: Zusammen mit Bremen verzeichnete MV 2025 mit 1,4 Prozent das höchste Wirtschaftswachstum aller Bundesländer.

7. Schlusslicht bei Zufriedenheit: Natur und Seeluft reichen nicht, um glücklich zu sein. Im „Glücksatlas“ 2026 der Süddeutschen Klassenlotterie (SKL) landete die Hansestadt Rostock bei der allgemeinen Lebenszufriedenheit seiner Einwohner auf dem letzten Platz von 40 deutschen Großstädten. Die Landeshauptstadt Schwerin war nicht auf der Liste, weil nur Städte mit mehr als 200.000 Einwohnern dabei waren. Allerdings landete MV auch im Bundesländer-Vergleich 2025 der SKL auf dem letzten Platz.